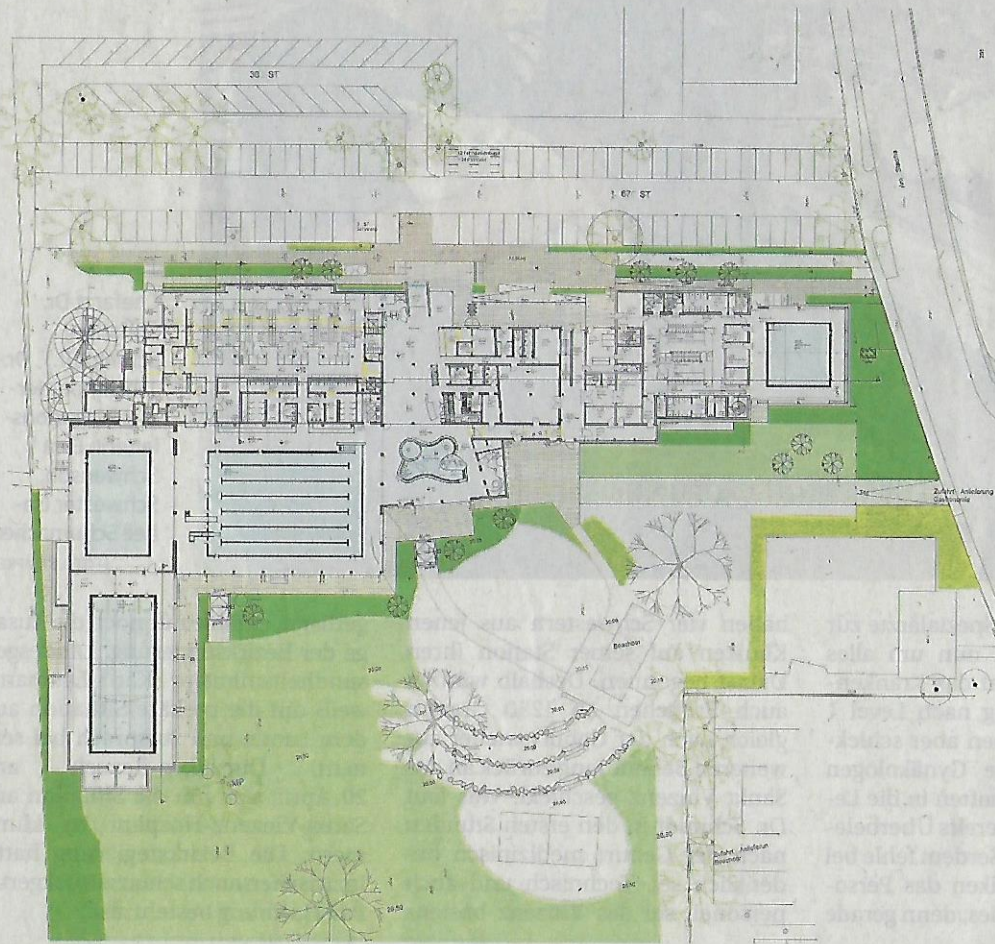


Das Bäderkonzept steht

Die Dinslakener Bäderlandschaft wird sich durch die Umgestaltung des DINamare und des Hiesfelder Freibads positiv verändern. Veränderungen im Detail bleiben weiter möglich. Hiesfeld bekommt wahrscheinlich ein Sportbecken.



Die Planungen für die Erweiterung des DINamare (links) und die Neugestaltung des Hiesfelder Freibads (rechts), die die Dinslakener Bädergesellschaft gestern den Sportpolitikern präsentierte. Alle Änderungswünsche – etwa von den Vereinen – sollen ergebnisoffen auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden.

DINSLAKEN Im Sommer 2020 wird es in Dinslaken zwei Bäder geben, die so gut wie keine Wünsche mehr offenlassen. Das jedenfalls nahmen gestern die Mitglieder des Sportausschusses aus ihrer aktuellen Sitzung mit, in denen ihnen das (fast) endgültige Konzept für die Umgestaltung des DINamare und des Hiesfelder Freibads vorgestellt wurden. Andreas Hörsken, technischer Prokurist der Stadtwerke, stellte für die Bädergesellschaft eine Planung vor, die die Zustimmung der Politiker fand und doch kurzfristige Veränderungen offen lässt.

Das galt gestern insbesondere für das Hiesfelder Bad. Thomas Giezek, Vorsitzender des Freibadvereins, hatte im Anschluss an die Vorstellung des Konzepts nach der Möglichkeit eines wettkampfgerechten Teils des Mehrzweckbeckens gefragt. Und genau darauf ging Hörsken ein, der eine Teilung des Beckens und damit eine durchgängige Wassertiefe von zwei Metern für sechs Bahnen in Aussicht stellte.

Daneben soll die Fläche auf dem alten 50m-Becken kindgerecht umgestaltet werden. Dazu wird ein Matsch-Spielplatz mit einem Klettergerüst gebaut, während das alte Planschbecken aus Edelstahl zu-

rückgebaut wird. Ein frei zugänglicher Biergarten mit 150 Plätzen und freiem WLAN wird die neue Anlage komplettieren.

„Wir teilen das Becken in Hiesfeld und haben sechs wettkampfgerechte Bahnen“

Andreas Hörsken, Bädergesellschaft

Die ebenfalls noch im Detail veränderbaren Planungen für das neue DINamare sehen ein mehr als großzügiges Bad vor, dessen Wasserfläche gegenüber heute um mehr als

die Hälfte vergrößert wird. Denn zusätzlich zu dem jetzigen Mehrzweckbecken, dem aktuellen Lehrschwimmbecken und dem Planschbecken werden ein Sportbecken und praktisch ein komplettes Lehrschwimmbecken neu gebaut. Das Lehrschwimmbecken als Ersatz für das marode und in die Jahre gekommene Becken an der Bismarckstraße präsentiert sich zwar integriert, aber doch wie ein eigenes Bad zur Straße Am Stadtbad. Schließlich besitzt es separate Umkleiden, Sanitäranlagen und Räumlichkeiten für das Aufsichtspersonal. Natürlich gestaltet sich Gesamtkonzeption behindertengerecht, sowohl im Zu-

gangsbereich als auch bei den Umkleiden und sanitären Anlagen.

Wenn in diesem Monat (Freibad Hiesfeld) und im Juli (DINamare) die Bauanträge gestellt werden, dann steht einem Baubeginn im Januar 2019 eigentlich nichts mehr im Wege. Ab Oktober werden die Ver- und Entsorgungsleitungen vor dem DINamare neu verlegt. Doch soll es bei den Parkplätzen und Gehwegen nur zu Beeinträchtigungen von wenigen Tagen kommen.

Zu den Kosten wurde gestern übrigens nichts gesagt. Sie sollen weiter bei 7,8 Millionen Euro für das DINamare und 3,1 Millionen Euro für das Freibad Hiesfeld liegen.